



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

293 (30.6.1934) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240382)

Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichungswelle: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Monats 2.08 RM. und 62 Pf. Trichterlos, in unseren Geschäftsstellen überholt 2.25 RM., durch die Post 2.70 RM., einjähr. 24 RM. Postf. Geb. Diersen 72 Pf. Bestellgeld, Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwepinger Str. 44, Meerfeldstr. 12, No. Fischerstraße 1, W. Oppauer Straße 8, Sa. Freiburger Straße 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remaxett Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 8 J. 70 mm breite Reklamemillimeterzeile 50 J. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Bei Raumvergleichen oder Konturtexten wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsbereich Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Samstag, 30. Juni 1934

145. Jahrgang - Nr. 293

Hitlers Reise durch das rheinisch-westfälische Land

Führerbesuch beim westfälischen Arbeitsdienst

Meldung des DNB.

Der Führer besuchte gestern die in dem reizvoll und landschaftlich entzückend gelegenen Schloß Buddenburg befindliche Bezirksarbeitsdienstführerschule. Um 10 Uhr traf der Führer, in dessen Begleitung sich Adjutant Wrappenschneider, Reichspropagandachef Dr. Dietrich und sein zweiter Adjutant, Oberführer Schaub, befanden, am Parkgelände von Buddenburg ein und schritt das Spalier und die Front der Ehrenformationen ab.

Dr. Deder hielt dem Führer ein kurzes Referat über Arbeitsdienst und über die Arbeit an den Bezirksarbeitsdienstschulen, an der Reichsarbeitsdienstschule in Potsdam, den zwölf Bezirksarbeitsdienstschulen und der Schule für Arbeitsdienst in Rheinland in der Provinz Brandenburg. Er wies darauf hin, daß der Arbeitsdienst seine Führer ausschließlich aus der Front nehme, und nur wer sich in der Front bewähre, seine Pflicht tue und sich in Haltung, Gesinnung und Arbeit bewähre, könne zum Führer aufsteigen und später eine Bezirksarbeitsdienstschule besuchen.

In den Bezirksarbeitsdienstschulen werden den Schülern nicht Kenntnisse, sondern Erkenntnisse vermittelt. Nicht Wissensstoff solle man erziehen, sondern Charakter bilden.

Der Nationalsozialismus habe dem Arbeitsdienstgedanken ein vollkommen neues und anderes Gesicht gegeben. Verfaßt und verfeimt habe der nationalsozialistische Arbeitsdienst vor zwei Jahren in Hannover an der Korridorzone ganz klein angefangen und sein Weg sei außerordentlich demutvoll gewesen. Der nationalsozialistische Arbeitsdienst habe ruhig gearbeitet und gekämpft und er habe sich durchgesetzt. Er habe durch Leistung überzeugen wollen und nicht durch Worte.

Der Führer dankte Dr. Deder für seine Worte sehr herzlich und wandte sich dann an den Reichsarbeitsdienstführer Dietrich. Die Beharrlichkeit seiner Führer und seiner Gefolgschaft hätte dem nationalsozialistischen Arbeitsdienst endlich die Führung gegeben. Das, lieber Dietrich, ist für großes, reichsweites Verdienst. Die nationalsozialistischen Arbeitsdienstler haben Sie geduldet und dafür danke ich Ihnen, und dafür danke Ihnen das deutsche Volk.

Dem Führer wurde dann Frühstück einer Arbeitsdienstabteilung vorgesetzt, prachtvolle turnerische Leistungen, die allezeit Bewunderung hervorriefen. Auch die Besichtigung der Baracken der Verbrabteilung brachte dem Arbeitsdienstführer wiederum besonderes Lob des Führers.

Die Fahrt ging dann über Lünen, eine alte holländische Hochburg, jetzt ein Meer aus roten Dakenkreuzen, deren Bevölkerung sich in geschlossener Einheit zum Führer und zum Nationalsozialismus hingehören hat, weiter nach Dissen.

Unweitwärts zeigte überall die Bevölkerung dem Führer ihre höchstentzückte Begeisterung.

Der Führer besichtigte das Barackenlager des Arbeitsdienstes Dissen.

Er verabschiedete sich vom Reichsarbeitsdienstführer Dietrich und von den Ganleitern und fuhr dann, begleitet vom Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, zu wichtigen Verhandlungen ins Rheinland. Unterwegs wurde er immer wieder von der Bevölkerung erkannt und sein Wagen von jubelnden Menschen umringt.

Staatssekretär Reichsarbeitsdienstführer Dietrich zeigte die Besichtigungsfahrt fort und überbrachte der Bevölkerung überall Grüße des Führers.

Nächtlicher Zapfenstreich vor dem Führer

- Bad Godesberg, 30. Juni.

In einem unvergleichlichen Erlebnis gestaltete sich eine nächtliche Feierstunde vor dem Führer am Rhein in Godesberg. Gegen Mitternacht marschieren die vereinigten Kapellen verschiedener Arbeitsdienstgruppen in Stärke von etwa 100 Mann vor dem Hotel auf. Am gegenüberliegenden Berghang bilden mehrere Hundert Arbeitsdienstmänner mit Fackeln ein flammendes Dakenkreuz. Dann festes lödende Töne der Bläser ein, Wirbel der Trommeln und der alte preussische Zapfenstreich klang auf, das Webet vor der Schlacht" feierlich vorgetragen, dann schmetternd und wie ein Weidwies das Deutschlandlied. Daran schloß sich, von den Arbeitsdienstkapellen angeleitet, das Dort-Webet-Lied, das Lied der nationalsozialistischen Revolution an. Der Führer dankte den Dirigenten der Kapellen und erbat sich den Badenweiler Marsch. Raum hatte die Kapelle geendet, so hörte man von ferne wie ein Echo die Antwort einer anderen Ka-

Das Unrecht im Memelland

Die Absetzung Dr. Schreibers ist unhaltbar

Meldung des DNB.

- Berlin, 30. Juni.

Die gegen den memelländischen Landespräsidenten Dr. Schreiber von der litauischen Regierung erhobenen Beschuldigungen, wonach er angeblich staatsfeindliche Umtriebe im Memelgebiet geduldet und gefördert haben soll, Beschuldigungen, die in gleicher Form schon mehrfach in ähnlicher Weise von der litauischen Regierung gegen ihn vorgebracht wurden, widersprechen den Tatsachen. Nachdem die zahlreichen Verluste der litauischen Regierung, die memelländische Autonomie durch Bruch der im Memelstatut getroffenen verfassungsmäßigen Bestimmungen zu durchbrechen, an der korrekten und einwandfreien Haltung Dr. Schreibers gescheitert sind, hat die litauische Regierung nunmehr auf dem Umwege über die künstliche und wahrheitswidrige Behauptung eines von neuen memelländischen Parteien geplanten bewaffneten Aufstandes das Direktorium gewaltsam beseitigt.

Von unterrichteter Seite wird ferner darauf hingewiesen, daß irgendeine Parteitätigkeit seit dem Landespräsidenten im Interesse der Staatssicherheit nicht mehr verbieten konnte, nachdem in diesen Tagen der Kriegsflottenkommandant und die litauische Staatssicherheitspolizei das alleinige Recht zur Ueberwachung seit längerer Zeit für sich in Anspruch genommen hatten. Darüber ist es sogar seinerzeit zwischen Landespolizei und der litauischen Staatssicherheitspolizei zu schweren Konflikten gekommen, wobei sogar einmal ein memelländischer Polizeibeamter in Ausübung seiner Pflicht erschossen worden ist. Ebenso wenig war Dr. Schreiber nach dem memelländischen Recht in der Lage, unmittelbar die vom Gouverneur geforderte Absetzung von

Beamten zu verfügen, bevor auf dem vorgeschriebenen Disziplinarwege ihre Verfehlungen nachgewiesen waren. Disziplinaruntersuchungen sind gegen die verdächtigsten Beamten in allen Fällen eingeleitet worden.

Der Landespräsident war im übrigen an das im Statut vorgeschriebene parlamentarisch-demokratische System im Memelgebiet gebunden, das ihm keine Möglichkeit zum Eingreifen in die Bildung und Ausbreitung von politischen Parteien ließ. Der Verdacht, daß die beiden verbotenen Parteien einen bewaffneten Aufstand planten, wie dies die litauischen Untersuchungsorgane angeben, ist jedenfalls vor dem Verbot dieser Parteien nicht gehegt worden, da sonst die über ein Jahr vom Kriegsflottenkommandanten geleitete Tätigkeit der Parteien jählig unterbrochen worden wäre. Deshalb konnte auch dem Landespräsidenten nicht der Vorwurf gemacht werden, daß er die Ausbreitung dieser antisozialistischen Tätigkeit besonders unterstützt habe.

In Berliner politischen Kreisen kommt die Absetzung nicht unerwartet, da seit einigen Wochen sowohl in der halbamtlichen Presse wie auch durch Rundfunk und in Versammlungen dieser Schritt gefordert wurde. Nach dem Haager Urteil vom 11. August 1932 kann der Präsident des Landesdirektoriums nur durch den Gouverneur abgesetzt werden, wenn er sich entweder gegen die litauische Verfassung oder gegen die internationalen Verpflichtungen vergangen oder seine im Statut festgelegte Zuständigkeit überschritten hat. Nach Art. 17 des Statuts ist der Gouverneur nunmehr verpflichtet, bis zum 27. Juli den memelländischen Landtag zusammenzurufen, um die Erklärung des neuen Direktoriums entgegenzunehmen und über die Vertragsfrage abzusprechen.

Amerikas Antwort auf die deutsche Transfernote

Meldung des DNB.

- Berlin, 29. Juni.

Die amerikanische Antwortnote, die am 29. Juni spätends dem deutschen Geschäftsträger in Washington zuging, hat folgenden Inhalt:

Die amerikanische Regierung habe die deutsche Transfernote vom 15. Juni ihrer Bedeutung entsprechend mit Sorgfalt geprüft. Sie sei demnach über die Bedeutungen, die zwischen den verschiedenen Nationalgruppen von Inhabern deutscher Anteile Diskriminierungen stattfinden könnten, die Bedingungen bei der Begehung der deutschen Anteile im Ausland ebenso wie bei der Tawee- und Young-Anteile seien allen Ländern gegenüber die gleichen gewesen. Was insbesondere die Anteile angehe, die Amerika Deutschland gewährt habe, so seien diese mit der ausdrücklichen Abmachung abgeschlossen worden, daß sie für produktive Zwecke verwendet werden sollten. Solche Zwecke seien der Aufbau der Handelsflotte, die Modernisierung der Reichsbahn, Gesundheit des Bankwesens, der Bau von Häusern, Straßen, Kanälen usw. Von den maßgebenden deutschen Stellen sei angegeben worden, daß amerikanische Kapital sei unbedingtem Maße ein wesentliches Element bei der deutschen Wirtschaft nach dem Zusammenbruch von 1923 gewesen. Die Vereinigten Staaten hätten ihrerseits keine Reparationen von Deutschland empfangen.

Wenn Deutschland jetzt auf seine zusammengekauften Gold- und Devisenvorräte, auf Maßnahmen der Gläubiger hinweist, durch die die deutsche Ausfuhr geschädigt worden sei, so müsse zwar anerkannt werden, daß die überall in der Welt er-

richteten Handelsbarrieren den Welthandel ernstlich behindern und daß die deutsche Transfernote dadurch ungünstig beeinflusst worden sei. Deutschland habe sich aber auch durch seine Politik in vielen Teilen der Welt selbst Situationen geschaffen, durch die Handelskonflikte entstanden seien, und die deutsche Ausfuhr behindert worden sei. Die Note kritisierte also die in den letzten Jahren durchgeführte Entschärfung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und den Rücklauf von Anteilsbeträgen auf ausländischen Märkten und betont, daß die Abdeckung ausländischer Schulden allem, außer den wesentlichen Bedürfnissen einer Regierung, vorzugehen habe.

Deutschland habe aber manchmal Summen für Materialeinkäufe aufgewandt, die für die Rückzahlung zwecklos eingingen. Der enge Zusammenhang, den die deutsche Regierung zwischen der Zahlung seiner ausländischen Schulden mit den Handelsbilanzen herstelle, scheine der amerikanischen Regierung nicht zutreffend. Das Bestreben, die Handelsbilanzen auszugleichen, werde daher das Gesamtvolumen der Welt und damit die Transferrückstellungen noch weiter herabdrücken. Dieser Weg muß auch unmittelbar auf eine Diskriminierung zwischen den verschiedenen Gläubigern hinauslaufen. Aber es sei doch anzuerkennen, daß der durch die vielfachen Handelshemmnisse verursachte Rückgang des Warenhandels die Schwierigkeiten Deutschlands erhöhe, seinen ausländischen Verpflichtungen nachzukommen.

Zum Schluß spricht die Note die Erwartung aus, daß die deutsche Regierung keine Diskriminierung der amerikanischen Inhaber von Döw- und Young-Anteile zulassen werde.

Geschichtliches Werden

Von Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben

Wie ein Triumphator kehrt der alte französische Außenminister Barthou von seiner „Allianzreise“ nach Bukarest und Belgrad an die Seine zurück. Aber doch erklärt der französische Abgeordnete Barthou, Vorsitzender der außenpolitischen Kommission der Kammer, in einem Zeitungsartikel, daß das alte Europa von „harter Unruhe und Gärung“ befallen sei. Wer hört die Harmonie? Man braucht nur ein französisches Blatt in die Hand zu nehmen, um in immer neuer Abwandlung die Ansicht vertreten zu finden, daß in dem allgemeinen Wirrwarr in Europa allein die Außenpolitik Frankreichs und seiner Verbündeten einen klaren Friedenssturz steuere. Nachdem jedoch in Venedig Hitler und Mussolini gerade umgekehrt die Uebereinstimmung Deutschlands und Italiens als starken Friedensfaktor erklärt haben, stehen wir also zwar gewiß nicht vor einer politischen Gegenüberstellung, wohl aber vor der Tatsache, daß über das Wesentliche im heutigen außenpolitischen Geschehen in Europa ein gewaltiger Meinungsunterschied besteht. Immer wieder werden wir den deutschen Menschen daran erinnert, daß das Zentrum des Widerstandes gegen eine christliche und vernünftige Neuordnung des Völkerrechts in Paris liegt. Wir stehen heute vor der harten Tatsache, daß ein großer Teil Europas sich unter der Führung Frankreichs vor unseren Augen noch feierlich in einer Vereinigung gegen Deutschland zusammenschließen soll. Denn welchem anderen Ziele dienen denn jene außenpolitischen Handlungen der französischen Politik der jüngsten Zeit?

Nach schroffem Abbruch der Auseinandersetzungen über die deutsche Gleichberechtigung tritt der französische Außenminister in West- und Ost mit Herrn Dimino auf und verfaßt die Lehre der europäischen Allianzen gegenüber dem angeblich anstrebenden Deutschland. Er reist nach Warschau, nach Prag, nach Bukarest und Belgrad, um die bestehenden Vereinbarungen noch wirksamer als bisher in richtige Bündnisse zu verwandeln. Er macht sich die seit dem 30. Januar 1933 deutschfeindlich eingestellte Haltung der russischen Politik zunutze, und gemeinsam mit Rußland und der Kleinen Orient wird ein angeblich „regionales Sicherheitsystem der Gebietsgarantie und gegenseitiger Militäralianzen“ vorgeschlagen, das in der vorliegenden Form für Deutschland völlig unannehmbar ist. Gleichzeitig führt der französische Generalstab sich angeblich privatim nach London und schließlich Tausch und Flugzeugen. Unerwartlich verläßt Frankreich, trotz der Begegnung Mussolinis mit Hitler, auch Italien auf seine Seite zu ziehen, und lediglich kleinliche Bedenken, gewisse notwendige Inzesthandlungen in Afrika zu machen, scheinen für den Augenblick diesen Behauptungen Einhalt zu tun. Und um diesen höchst gefährlichen Wandern das Schwärze friedliche Mäntelchen umzubringen, wird französischerseits immer wieder betont, daß dieses ganze politische System beileibe nicht auf eine „Einrichtung Deutschlands“ hinausziele, da ja Deutschland jederzeit die Möglichkeit habe, diesem System beizutreten. Diese Darstellung soll natürlich bezwecken, daß für den selbstverständlich voranzugehenden Fall der deutschen Ablehnung dieser Vorläufigen Allianz und seine Verbündeten erst recht für sich das Recht herleiten werden, gegen Deutschland, dessen Nichtbeteiligung natürlich nur auf schlechte Absichten deuten läßt, weiter anzurücken und die Politik der Allianzen zu verfeinern!

Das ist die gewiß nicht erfreuliche und nach mancher Richtung hin recht ernste Lage, in der das seit auf seiner Gleichberechtigung bestehende Deutschland sich für die nächste Zeit befindet. Gewiß bedeutet die deutsch-italienische Uebereinstimmung in der Rüstungs- und Gleichberechtigungfrage eine erfreuliche Entspannung. Gewiß wird auch Polen, dem die französisch-russische neue Freundschaft nicht allzu gelegen kommt, nicht ohne weiteres sich in die französisch-russischen Pläne einspannen lassen. Gewiß bedeutet auch die enge die Zurückhaltung gegenüber diesen Plänen einen erheblichen Unsicherheitsfaktor in Frankreichs Rechnung. Im ganzen aber strebt die französische Politik dem nächsten Wendepunkt dieser ganzen Auseinandersetzungen zielbewußt zu: dem Besuche des französischen Außenministers Barthou in London am 8. Juli. Dort wird allem Anschein nach der Versuch gemacht werden, zwar ohne unmittelbare Beteiligung Englands, aber mit dessen wohlwollender Zustimmung, den härtesten Druck auf Deutschland auszuüben, sich ohne volle Gleichberechtigung dem vorgeschlagenen Diktat einzufügen und wenn es sich nicht fügen sollte, dann soll es nach jäh festgehaltener französischer Taktik wenigstens mit der Schuld für das immer bedrohlicher werdende Rüstungswettrennen befaßt werden.

Die französische Steuerreform-Vorlage angenommen

- Paris, 30. Juni. Die Kammer hat mit 385 gegen 200 Stimmen den von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf über die Steuerreform, der ein Rahmengesetz darstellt, angenommen.

Zwei japanische Zerstörer zusammengestoßen und gesunken

- Shanghai, 30. Juni. Bei Nachtmanövern an der Küste von Korea sind die japanischen Zerstörer „Inazuma“ und „Rivuzuki“ zusammengestoßen und kurz darauf gesunken. Bisher werden 5 Tote und zahlreiche Verletzte gemeldet.

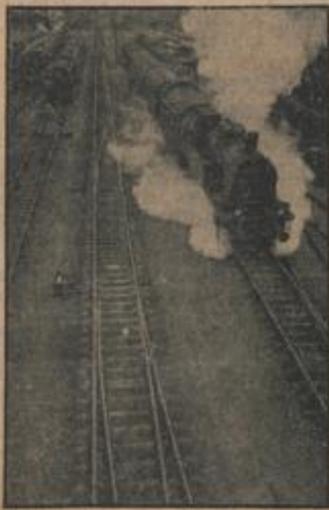
Die Stadtseite

Rannheim, 30. Juni.

Wenn sich Bahnhöfe freuen

Urlaubstimmung bricht aus . . .

Wenn sich die sonst so nervösen Gesichter der Großstadtbahnhöfe mit dem launigen Schein der Freude verklären, wenn sie gar nicht mehr so rauchig, so von tausend Unruhen geschüttelt, so von unzähligen Stimmen und Geräuschen gemarrert erscheinen, wenn das Händeln und Jagen von Reisenden, das Durcheinanderwirbeln von Koffern und Kisten, das Donnern einsehenderzüge plötzlich von einem ganz anderen Rhythmus beschwingt ist, dann ist die Zeit gekommen, die wir alle ein ganzes Jahr im Getriebe der täglichen Arbeit mit hellem Herzen herbeigesehnt haben: der Urlaub und seine Freuden und Ueberfreudungen.



Mit Soldampf in den Urlaub!

Alles, was sich jetzt in der weiten Bahnhofshalle tut, scheint uns ein bißel verzerrt. Wir glauben, daß eigentlich jeder Bilettschalterbesucher an unserem Urlaubsvorgängen freundlichen Anteil nimmt. Wir fühlen uns noch zu allerlei Einkäufen verpflichtet, ehe wir die Sperre passieren. Wir schwenken in der Hand, die zufällig noch nicht von einem Koffer beschwert ist, ein Magazinheft, auf dessen Titelblatt anmutige Mädchen in himmelblauen Nordseemellen baden. Wir haben noch etwas Schokolade eingeschleppt, zum letztenmal das Geld heimlich in der Verteilung abgezählt und sind dann männlich durch die Sperre gegangen, wobei die Fahrkarte noch dem Discheck oder dem Kurort im Schwarzmaß genau so sorgfältig vorgezeigt wurde, als ob es eine Karte nach Innerosien, mit zweimaligem Umkreisen in Taichent und Darceiling, auszufahren.

Was schadet es, wenn auch der angeheuerte Fensterputzer sich bereits in „feindlichem“ Besitz befindet. Auch der Gang des D-Zuges besitzt solche Zweifellos sieht man hier besser in die Landchaft als drinnen im Abteil, wo ein paar verdrießliche Menschen mit pessimistischen Gesprächen Wermut in den überfüllenden Reih der Urlaubsfreunde schütten möchten. Alles, was sonst so selbstverständlich ist, das Ring der Eisenbahnkränze, die kleinen Dörfer, die vorüberstürzen, die Berge, die Telegraphenmasten und die singenden, hinaus- und hinabschwingenden Drähte, alles ist jetzt dazu geeignet, das Wohlgefühl der guten Ferienlaune noch mehr zu heben.

Man summt frohe Wieder vor sich hin, möchte auf jeden Vergessler krazeln, der draussen vorbeifährt, und kauft sich an jedem Bahnhof eine neue Zeitung. Auch der Speisewagen erheut sich der

mit jedem Kilometerstein wachsenden Liebe des Urlaubers, der mit dem genierischen Blick eines Brillat-Savarins die Speisefarte studiert und über der Weinarte in leise Verzückung gerät, um dann im Anbetracht der Schwüle im Zug sich doch nur für eine eisgekühlte Limonade zu entschließen und über dem Kurdbuch romantische Träumereien zu veranstellen.

Alles, was man sonst im Alltagsleben unterläßt, das läßt man jetzt mit Vergnügen. Man spricht mit jedem Passagier, der Lust zum Gespräch zeigt. Man winkt den Bauernmädels zu, die unten auf den dunklen Wiesen das Heu aufhäufen. Man ist ein anderer Mensch geworden, der nur an den blauen Himmel und an die darunter verhelkenden Freuden denkt. Man ist begeistert, wenn auf irgendeinem Bahnhof im Bodner Land ein Kraft-durch-Freudezug mit schmetternder Musik abgefahren wird.

Man sieht unterwegs alles im rosigen Licht, nicht nur die Wädel, die mit sonnenverbrannten Gesichtern und schweren Knäcken jetzt das Abteil erobern, nein sogar den gekrönten Bahnhofsvorsteher, der wie eine Bronzestatue dasteht, wenn er sein Fahrzeichen gibt. Man will nur Freude erleben, keinen Regen und keine Trause. Das ist der berechtigte Wunsch des Urlaubers.

Auf zum Soldatentreffen!

Kameraden des Ruffhüserbundes!

Die Kameraden der militärischen Vereine meines Gauces treten am Sonntag, 1. Juli, morgens schon um 7.45 Uhr, im Schloßhof in Rannheim an zum geschlossenen Marsch nach Ludwigsbafen. Abmarsch pünktlich 7.55 Uhr zur Teilnahme an dem großen Soldatentreffen in Ludwigsbafen. Die Vereine müssen also 45 Minuten früher, als zuerst bekannt gegeben, im Schloßhof zum Abmarsch bereitstehen. Dr. Hiele, Gaußführer, Oberleutnant d. R. a. D.

Denke an deine Kindheit!

Hast du dich nicht oft nach einer Ferienreise gesehnt?

Viele tausend Kinder sollen wieder gesund und stark werden!

Hilf ihnen! Erwerb eine Plakette am 20. Juni und 1. Juli.

** Ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum feiert am heutigen Tage Fräulein Frieda Rehm als Leiterin des Konfektions-Ateliers im Hause Walter Landauer, Q 1, 1. Die Jubilarin hat während dieser langen Zeit am Aufstiege der Firma mitgearbeitet und sich die Achtung der Geschäftsleitung und die Liebe ihrer Kollegen erworben. In dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste veranstalteten Führer und Gesellschaft ihr zu Ehren eine kleine Feierstunde, in der ihr Glückwünsche und Geschenke überreicht wurden. Möge es Fräulein Rehm vergönnt sein, noch recht lange in ihrem Wirkungskreise am Aufbau unseres neuen Deutschlands mitzuarbeiten.

** Das Fest der silbernen Hochzeit feiert morgen Herr Gullon-Pöble, Hausmeister der Süddeutschen Rabelwerke, Bahnhofstraße 244, mit seiner Gattin Käthe geb. Schaff.

Sintweise

Deutsche Schule für Volksbildung, E 7, 20. Sonntag: Odenwald-Wanderung des Wandertreffes. Abfahrt 6.30 Uhr Hauptbahnhof Rannheim. Affolterbach—Olfen—Geiersberg—Rinderholzhöhe—Hirschhorn. — Dienstag: H. Obermüller: „Geopolitik.“ Elisabeth Schild-Abels: „Frauendichtung der letzten 50 Jahre.“ — Mittwoch: Professor Sarcos: „Die Idee der Ganzheit.“ — Freitag: Reinhold Schwerdt: „Gymnastik“, 21 bis 22 Uhr. — Sonntag: Fahrt ins Blaue der Photo-Arbeitsgemeinschaft mit den Fahrlehrern. Abfahrt 7 Uhr an der Rückseite des Schloßportals (Höhebrückenaustraße). Führung Dr. Doll.

Teenamittag im Frauenbund der Kolonialgesellschaft

Im Rahmen eines gemächlichen Teenamittags berichtete Fräulein Dr. Bernhosen in eingehender Weise über den erfreulichen Verlauf der letzten Kolonialtagung. Das heilige Gewitter des Nachmittags trug wohl dazu bei, daß der Besuch nicht so gut war als sonst bei den Veranstaltungen des Frauenbundes in der Reichskolonialgesellschaft. Etwas haben jedoch sämtliche Zuhörerinnen manch Neues, nicht nur über die Tätigkeit des Frauenbundes selbst, sondern auch über die verständnisvolle Einstellung der Regierung zu kolonialen Endzielen erfahren. An Hand einer Reihe von Lichtbildern erbrachte die Rednerin den Beweis, wieviel positive Arbeit der Frauenbund bisher geleistet hat, und daß es nicht zuletzt sein Verdienst ist, wenn die deutschen Farmer in den schwersten Anfangsjahren durchhalten konnten.

An der diesjährigen Tagung nahmen von 180 Gruppen (davon 88 in Afrika, drei im sonstigen Ausland) im ganzen 470 Vertreterinnen teil.

Die hohe Begeisterung über die bereits in Ost- und Südwestafrika erreichten Fortschritte drückte sich in der Spendebereitschaft aus, da in der sogenannten Gebetsstunde sofort von den Gruppen etwa 20 000 Mark für besondere Zwecke gezeichnet wurden.

Sehr interessant war das einzelne Zahlenmaterial, wobei auch die Unterstützung zweier deutscher Privatschulen erwähnt wurde. Für eine neue Schule am Rillmandshar hat auch das Auswärtige Amt 50 000 Mark bereitgestellt.

Neben dem Vortrag von Fräulein Lotte Wundert, die der Führerin der Kolonialfrauen, und dem Vortrag Fräulein Dr. Figner's, die die Aufgabe des kolonialen Frauenbundes im deutschen Frauenwerk aufzeigte, hat wohl der Vortrag von Prof. Döhl in ganz hartem Maße überzeugend gewirkt, wie notwendig gerade in der jetzigen Zeit Kolonien für uns sind.

Da Prof. Döhl im Oktober im Roten Kreuz über

sie sprechen wird, erübrigt sich hier ein näheres Eingehen. Seiner durch eine in jüngster Zeit durchgeführte Forschungsreise in Südwestafrika um so lebendiger wirkenden Bitte entsprechend, wurden sofort für die deutschen Schulen von einzelnen Abteilungen Rundfunkgeräte gestiftet, um eine möglichst enge Verbindung mit der Heimat herzustellen. Von überwältigender Größe war die Volkstundgebung in der Nord-Disco-Halle mit weit über 2000 Menschen. In einem ganz großen Erlebnis gestaltete sich die Traditionsübergabe der Kamerunschütztruppe an die 1. Hundertschaft der Kleier Schützpolizei.

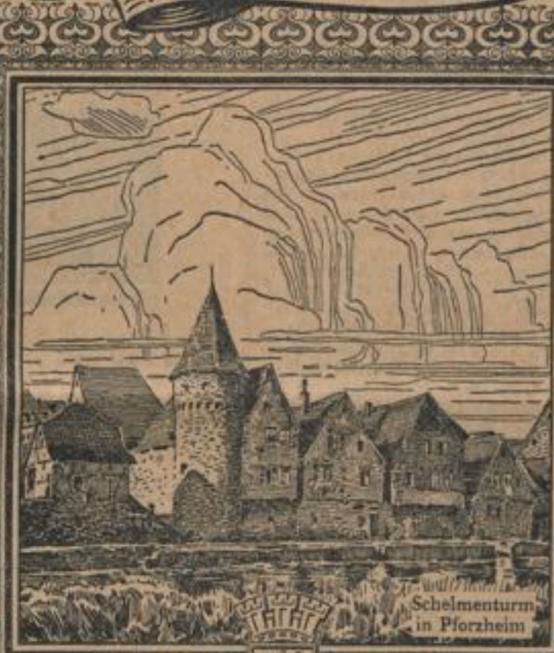
Aus den Reden von Reichshatthalter Ritter von Epp und Erzlegens Schnee ergab sich eindeutig, in welcher Richtung sich die Kolonialpolitik des Dritten Reiches zunächst bewegen muß. Besonders ergreifend war der Augenblick der Übergabe des Bildes des Reichspräsidenten an 10—12 Teilnehmern an der ersten Vlaggenstiftung in Lome (Togo). Mit dem Bewußtsein, unvernünftige Tage erlebt zu haben, die durch die Parade der Kriegsschiffe und durch Segelregatten besonders feilich gestaltet waren, verließen die Teilnehmerinnen das herrliche Ziel, gewillt, mit aller Kraft sich für die kolonialen Aufgaben einzusetzen.

Die Führerin der Ortsgruppe Rannheim, Ludwigsbafen, Frau Wagenmann, die mit herzlichsten Worten die Rednerin begrüßte, wies auf die Bedeutung hin, die gerade der Jugend der Kolonialfahrer in der Hitlerjugend zukommt.

Mit Stolz konnte sie die entzückende Ausstellung von reizender Kinderfeldzug, Kinderbüchern, Spielzeug usw. zeigen, die von der vor wenigen Wochen erst gegründeten Kolonialjugend im VDM. (Führerin Fräulein Tröger) in ihren Heimabenden hergestellt worden sind. Mit der Bitte, das Gehörte in alle Volkstreffende zu tragen, und einem „Sieg Heil“ auf Reichspräsident und Führer, schloß Frau Wagenmann den anregenden Nachmittag.



Aus deutscher Hand
für deutsches Land



Wenn eine Zigarette
wahrhaft beliebt ist,
dann ist es die
„Salem“. Ein Kenner
wählt immer wieder
diese Marke.
Die „Salem“ hat es in
sich: Guten Tabak!

SALEM

ZIGARETTEN

31/38



Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 30. Juni 1934

Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe

5. Seite / Nummer 208

Aus Baden

In die badische Beamtenchaft!

Ein Aufruf des badischen Ministerpräsidenten Das Wesen des nationalsozialistischen Staates verlangt von jedem seiner Glieder, daß es sich in enger Verbundenheit mit dem Staats- und Volksganzen fühle und betätige. Dies gilt in ganz besonderer Maße auch für die zu Organen des Staates berufenen Beamten.

Ein großer Teil der Beamtenchaft steht in der nationalsozialistischen Bewegung und findet dort die über das Dienstliche hinausgehende notwendige Verbindung mit dem Gesamtvolk. Darüber hinaus erscheint es mir jedoch im Interesse des Staates und der Beamtenchaft als wünschenswert, daß die Beamtenchaft nicht in vornehmer Zurückgezogenheit ein Sonderleben führt, sondern daß jeder Beamte entsprechend seiner Betätigung und seinen Fähigkeiten sich in den vorhandenen Organisationen, die der Überprüfungs- Erleichterung oder der geistigen oder kulturellen Pflege des Volkstums dienen, betätigt.

Dann wird die Beamtenchaft in wahrer Volkverbundenheit nicht nur ihren Platz innerhalb der staatlichen Behördenordnung ausfüllen, sondern durch die enge Verührung mit allen Volksschichten in der Lage sein, die ihr vom Staat übertragenen hohen Aufgaben frei von jeder bürokratischen Beengung aus dem freudig erweckten Gefühl der Volkverbundenheit richtig zu lösen.

Mein Ruf geht deshalb an die Beamten und Angestellten, die sich bisher noch nicht in der ihnen möglichen Weise für die Volksgemeinschaft betätigt haben, auch sich an der Bewältigung der großen Aufgaben zu beteiligen, die es für den Beamten als Volksgenossen neben den Pflichten des Dienstes zu lösen gibt.

Heil Hitler!
Röhrer,
Ministerpräsident

Der Reichsbischof in Karlsruhe

Karlsruhe, 30. Juni. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Reichsbischof E. Müller hat heute bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Karlsruhe am 29. Juni dem Herrn Reichsstatthalter sowie dem Stellvertreter des dienstlich abwesenden Ministerpräsidenten Herrn Minister Dr. Bader einen Besuch ab. Die Besuche wurden von beiden Herren erwiedert.

Starke Regenfluten im Rheintal

Karlsruhe, 30. Juni. Nachdem die Trockenperiode im Rheintal und in der Gegend seit 25. März ununterbrochen angehalten hat, ist sie durch Frontgewitter und wolkenbruchartige Regengüsse am Donnerstag endgültig zum Abbruch gelangt. In vielen Gegenden der Rheinebene sind von Donnerstag mittags bis Freitag früh Pfadregen niedergegangen, die das Erdreich tief durchfeuchteten und unmittelbar einen vorteilhaften Einfluß auf die Entwicklung der Frühkartoffeln, des Weizens und Hafers ausübten.

Erfreulich ist die Tatsache, daß die Schlagregen und Gewitter auf dem Lande von keinem Hagel begleitet waren. In den Rheingebirgen hat sich jetzt erstmals in diesem Jahre Stauwasser angesammelt und auch verschiedene Weisen in der Ebene sind trockenweise unter Wasser gesetzt worden, da die Erde nicht so schnell die großen Wasserfluten aufzunehmen vermochte.

Eberbacher Auktionsmarkt vorverlegt

Eberbach, 30. Juni. Der diesjährige Auktionsmarkt in unserem schönen Reichsadligen wurde mit Rücksicht auf den Reichsparteitag auf den 26. bis 27. August vorverlegt. Zur Eröffnungsfest am Samstag, den 26. August, hat der Reichsstatthalter von Baden, Robert Wagner, sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Der Sonntag bringt einen Verkauf von Obenwäldern und Frankenthal - Trachten - Paaren. Montag findet eine große Bauernlandauktion, eine Viehauktion und -Prämierung statt. Auch eine Bauernküche wird gezeigt, mit der zugleich eine Koch-Landauktion verbunden ist. So verspricht der feste Eberbacher Auktionsmarkt ein voller Erfolg zu werden und einen harmonischen Verlauf zu nehmen.

Heidelberg, 30. Juni. Zwei zu Besuch hier weilende Amerikaner führen mit einem geliebten Kastrat abends gegen zehn Uhr am Ruffenstein am Haarlah auf ein nach Neunhundert im kleinen Obenwald fahrenden Personenvogel an; die beiden Kastratfahrer wurden dabei so erheblich verletzt, daß sie ins Krankenhaus in Heidelberg eingeliefert werden mußten. Die Inzassen des Kraftwagens blieben unverletzt. Die Unfallursache dürfte vor allen Dingen in der unübersichtlichen Kurve am Ruffenstein liegen.

Wiesloch, 30. Juni. Der 25jährige Schreinermeister Otto Weidner brachte die linke Hand in die Kreisstraße und verletzte sich so schwer, daß er in die Heidelberger Klinik gebracht werden mußte.

Schnaib, 30. Juni. In den Nachmittagsstunden des Donnerstags wurde der zehnjährige Peter Prohbeck auf dem Ruchhauweg von der Schule von einem Bierwagen überfahren. Das Rad ging ihm über Kopf und Brust, so daß der Tod sofort eintrat.

Singen-Höbentmühl, 30. Juni. In der vergangenen Nacht starb der älteste Einwohner Singens, der frühere Schuhmachermeister Josef Graf in der Schöffelstraße, der, wie gemeldet, am 18. April 1. 33 seinen neunzigsten Geburtstag feiern konnte. Bis in die letzten Tage erkrankte sich Graf außer Gesundheit und großer geistiger Frische.

Blutiger Bruderstreit in Hockenheim

Ein 18jähriger schießt seinen älteren Bruder nieder und begeht Selbstmord

Hockenheim, 29. Juni. Eine entsetzliche Bluttat hat sich am Freitag morgen im Hause des Bahnarbeiters Klaus abgespielt.

Der 18jährige Sohn Ludwig Klaus drang in das Schlafzimmer seines 27jährigen Bruders Hermann ein und schlug auf diesen nach vorausgehendem heftigen Wortwechsel mehrere Schüsse ab, die den jungen Mann in Brust und Unterleib trafen. Dann richtete der Täter die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß. Hermann Klaus wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus nach Heidelberg überführt.

Das Motiv der Tat dürfte in Familienstreitigkeiten zu suchen sein, die schon seit einiger Zeit bestanden. Eine Gerichtskommission wollte alsbald am Tatort.

Der schwerverletzte Hermann Klaus, der in das St. Josephshaus in Heidelberg mit dem Krankenwagen überführt worden war, war von fünf Angeln getroffen. Die Leber, der Magen, das Gewebe der Wirbelsäule, ein Ober- und ein Untersehenkel waren glatt durchschossen. Der Verletzte starb drei Tage nach der Operation. Somit hat die Bluttat ein zweites Todesopfer gefordert.

Turnunterricht in Ludwigshafens Berufsschule

Aus der Sitzung des Stadtrates - Allerlei Finanzfragen

Ludwigshafen, 30. Juni.

Die gestrige Sitzung des Stadtrats Ludwigshafens eröffnete Oberbürgermeister Dr. Carius mit einer Ansprache, in der er daran erinnerte, daß am Montag 16 Jahre seit dem unglückseligen Friedensschluß von Versailles verlossen waren. Der Ludwigshafener Stadtrat gedenkt in dieser Trauer dieses Ereignisses und seiner verheerenden Leidfolgen, wie sie besonders das besetzte Gebiet zu tragen hatte. Heute, so betonte der Redner, sucht man mit neuen Mitteln diesen Vertrag zu erneuern: Eine Einkreisungspolitik will und politisch folieren und wirtschaftlich ausgleichend! Wir wissen auch, welche Beweggründe die Gegner so hart man sie nennen) leiten. Aber sie werden sich täuschen. Wir erklären vor aller Welt: das deutsche Volk und sein Führer gehören zusammen! Wir wollen keinen Revanchekrieg. Aber wir wollen, daß die gewaltigen Kräfte, die das deutsche Volk in Jahrhunderten bewiesen hat, sich erhalten können - nicht nur zum Segen Deutschlands, sondern auch Europas und der ganzen Welt! In diesem Sinne schloß der Oberbürgermeister namens der Stadt unter Zustimmung des Kollegiums mit einem Treuebekenntnis zum Führer des Vaterlandes und seiner Regierung.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die

Einführung des Turnunterrichts in der städtischen Berufsschule.

Wie der Vorsitzende ausführte, hat die Stadt seit dem April Erhebungen angestellt, welche Regelung anderwärts getroffen wurde. Das badische Innenministerium hat seine Stellungnahme dahin lautgegeben, daß die Einführung des Turnunterrichts in den Fortbildung- und Gewerbeschulen, sei es wahlweise oder verbindlich erwogen werden, und geplant sei, ihn als Pflichtfach einzuführen. Augenblicklich sei dies allerdings noch nicht beabsichtigt. Es müsse jedenfalls, wenn der Pflichtunterricht eingeführt werde, ein dritter Halbtags für ihn freigemacht werden. Auf diese Erklärung hat sich die Stadt Mannheim in ihrer Erklärung auf die Anfrage bezogen. Die Stadt Karlsruhe teilt mit, daß für den Turn- und Sportunterricht innerhalb der

Deutschkunde eine halbe Stunde wöchentlich vorgesehen sei, daß aber an deren Stelle ein Halbtags trete, der gleichzeitig als Wandertag ausgenutzt werden könne. Stuttgart und Nürnberg nehmen wegen der großen Kosten und Mangel an Turnhallen noch eine abwartende Stellung ein; München kennt den Turnunterricht nur für bestimmte Klassen von Fachschülern.

Ludwigshafen will nun mit dem Turnunterricht in der Berufsschule vorangehen, da die Stadtverwaltung seine Bedeutung für die Erziehung der Jugend würdigt. Da Hiltzjugend und Bund deutscher Mädel sich die Pflege der Weibebungen angelegen sein lassen, werden von den 2000 Schülern der Berufsschule die nicht jenen Jugendverbänden angehörenden

1700 Schüler (900 Knaben und 800 Mädchen)

den Turn- und Sportverbänden überlassen werden; diese stellen ihre Turnhallen und Geräte zur Verfügung. Dafür erhalten sie eine Entschädigung von 20 Pfennig für den Schüler, zusammen 340 Mark im Monat. Für den Turnasseffort, der die Zusammenarbeit mit den Verbänden zu regeln, und den Unterricht zu leiten hat, werden 8000 Mark ausgeschrieben. Der Stadt erwacht also zusammen mit der erwünschten Umlage von 4000 Mark ein Aufwand von 7080 Mark. Bei dieser Regelung werden alle Schüler erfasst, die Weibebungen außerhalb der Tages- und Schulstunden verlegt, Anschaffung von Geräten eripart und den Sportverbänden Rechnung angeführt.

Der Stadtrat stimmte diesen Vorschlägen zu. Desgleichen bewilligte er die Finanzierung der Ausbauten im Stadthaus Süd, der 6000 Mark erfordert. Außerhalb der Tagesordnung wurde der Aufnahme eines Darlehens von 40000 Mark genehmigt, da die Bayer Grund- und Hausbesitzer-Vereinsbank anbietet und das zur Instandsetzung von Mietwohnungen verwendet werden soll, nachdem die bisher verfügbaren Mittel aufgebraucht sind. Endlich genehmigte der Stadtrat die Bilanz der Stadtkasse und die durch Gründung des Werberats notwendig gewordene neue Preisregelung des Stadt. Plakatinstituts.

An die öffentliche Sitzung schloß sich dann eine geheime an.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen

NSDAP

Heidelberg. Die Geschäftsstelle des Kreisamtes übernimmt mit sofortiger Wirkung der Herr Friedrich Rieger, Feuerbachstr. 10. Kreisamtsleiter: Monod, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr.

Heidelberg. Heute, Samstag, 30. Juni, Mitgliederversammlung im Hotel „Hotel“, Großmännchen 1. Teilnahmepflicht für alle von. Ausgabe der Mitgliederkarte.

NSDAP

An alle Betriebszellenmänner und Ortsgruppenbetriebszellenmänner! Es besteht Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß Bewerbungen unter der Parole „Arzt durch Fremde“ ohne Genehmigung des Kreisamtes der NSDAP „Arzt durch Fremde“ nicht stattfinden dürfen. In Zukunft wird gegen alle diejenigen, die gegen diese Anordnung verstoßen, richtigermaßen vorgegangen werden.

Waldhof. Beitritt Mittelstädter der NSDAP. Die in der Zeit vom Dezember 1933 bis März 1934 eingetragenen Mitglieder können während den üblichen Geschäftsstunden gegen Rückgabe der Urkunden ihre Karte in Empfang nehmen. Geschäftsstunden jeweils Diensttag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. - Heute, Samstag, und morgen, Sonntag, 1. Juli, findet das Sommerfest der NSDAP statt. Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr, findet der Festzug statt, an dem sämtliche Mitglieder teilnehmen sollen. Karteikarte des Junges um 10 Uhr, Freitagabend.

Alle Betriebszellenmänner werden sofort auf der Kreisleitung vor, um Eintrittskarten für eine Kino-Vorführung in Empfang zu nehmen.

Deutsche Arbeitsfront

Waldhof. Sämtliche unabhängigen Beiträge müssen bis zum 15. Juli einbezahlt sein (da Karlsruher). Bei Rückmeldung der unabhängigen Beiträge erfolgt sofort Auszahlung.

Deutsche Angestelltenchaft

Berufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten. Die noch ausstehenden Bewerbungen müssen nunmehr bis spätestens 1. Juli in der Geschäftsstelle, Mannheim, C 1, 19, eingereicht werden. Wir haben einige sehr gut bezahlte Stellen, auch für ältere Angestellte, zu belegen. Auch Berufsgemeinschaften, die sich verbinden wollen, bitten wir, die Bewerbungskarte bei uns anzufordern.

Aus der Pfalz

Der neue protestantische Landesbischof

Speyer, 30. Juni. In der geheimen Sitzung der pfälzischen Landeskonferenz wurde der Kreisleiter der Deutschen Christen, Pfarrer Ludwig Diehl-Madenbach, zum protestantischen Landesbischof der Pfalz gewählt. Der neugewählte Landesbischof ist 1894 in Weilerbach bei Kaiserslautern geboren und seit zehn Jahren Pfarrer in Madenbach. Er wird sein Amt in Speyer am 1. August antreten. Kirchenpräsident D. Dr. Kessler wird aus Gesundheitsrückichten in den Ruhestand treten.

Der Schrecken von Pirmasens gefaßt

Pirmasens, 30. Juni. In den letzten Wochen wurden im Pirmasenser Bezirk allenthalben Einbrüche verübt, die die Bevölkerung in eine wahre Angstschwele versetzten. Rannoch konnte der Täter in der Person des in Erlendbrunn geborenen und in Pirmasens wohnhaften 22 Jahre alten August Eitel ermittelt werden. Eitel trieb sich gestern abend in der Nähe von Erlendbrunn herum und machte sich des Wilderens verächtlich, so daß die Forstbeamten zur Festnahme schritten und ihn der Gendarmen übergeben. Eine durch die hiesige Polizei bei Eitel vorgenommene Hausdurchsuchung förderte u. a. eine Tischdecke an, die kürzlich in Petersberg gestohlen worden war. Der Zusammenstoß zwischen Polizei und Gendarmen gelang es in kurzer Zeit, Eitel so zu bedrängen, daß er schließlich gestand, in den letzten drei Monaten am ganzen Bezirk zwanzig Diebstähle und Einbrüche begangen zu haben und zwar in Erlendbrunn, Wenzeln, Gerzbach, Dengersberg, Petersberg, Stöffelhof, Hohenweiler, Rodolben und Hermersberg.

Bad Dürkheim, 30. Juni. Bürgermeister J. m. b. D. Bad Dürkheim wurde vom Reichsinnenminister in den Ausschuss für gemeindliche Versorgungswirtschaft beim Deutschen Gemeindetag in Berlin berufen.

Millionenveruntreuung eines Bankdirektors

Strasbourg, 30. Juni. Vor einigen Tagen ging bei der Finanzsektion des Untersuchungsrichters gegen die Bank „Credit de Strasbourg“, die ihre Zahlungen eingestellt hat, eine Klage ein. Rannoch gelang der Direktor der Bank, Daubois, in einem Schreiben an den Staatsanwalt, daß er über einen Teil der ihm anvertrauten Gelder eigenmächtig verfügt habe. Der Höchstbetrag betraue sich auf ungefähr zwei Millionen Franken. Das Gericht hat einen Sachverständigen mit der Überprüfung der Bücher beauftragt.

Offlein bei Worms, 30. Juni. Am Bahnübergang an der Heppenheim-er Straße wurde der 34-jährige Friedrich Guth von hier, der mit dem Rad nach Heppenheim fahren wollte, von der Lokomotive eines Güterzuges erfasst, zwischen Gepäckwagen und Lokomotive geschleudert und 40 Meter mitgeschleift. Mit erheblichen Verletzungen am Kopf und am Körper wurde der Bedauernswerte mit dem Sanitätsauto in das Städtische Krankenhaus nach Worms gebracht.

Alzen, 30. Juni. Die Landwirtsehefrau Katharina Hungen in Hockenheim mochte ihrem Leben ein Ende, indem sie sich in der Jauhegarube ertränkte. Die Frau scheint aus Gram über den Verlust zweier Söhne die unglückliche Tat ausgeführt zu haben.

Parteiliche Bekanntgaben

Am für Volkswohlfahrt

Es ist in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen, daß Firmen das Mitgliedschaftsrecht der NSDAP-Mitgliedschaft unbedeutend und in mindererwertiger Ausübung hergestellt und diese Haltung in den Handel gebracht haben.

Das Mitgliedschaftsrecht der NSDAP-Mitgliedschaft wird lediglich von der Reichszugewinnberei durch die Dienststellen des Amtes für Volkswohlfahrt an die Mitglieder der NSDAP zur Verteilung gebracht. Das von der Reichszugewinnberei herausgegebenen Mitgliedschaftsrecht ist auf der Rückseite mit den Buchstaben „N. S. D.“ und der Bezeichnung „Reichlich gefaßt“ sowie der Parteileiternummer der N. S. D. gekennzeichnet.

Jeder Versuch, das Mitgliedschaftsrecht unter Umgehung der Reichszugewinnberei bzw. der Dienststellen des Amtes für Volkswohlfahrt zu verschleiern, ist Beitrag und stellt ein schweres Vergehen gegen unsere nationalsozialistische Weltanschauung dar, weil dadurch der NSDAP-Mitgliedschaft Mittel entzogen werden, die für die Ausübung der NSDAP des gesamten Volkes bestimmt sind.

Das Amt für Volkswohlfahrt bei der Obersten Leitung der NSDAP richtet an alle Dienststellen und die gesamte Bevölkerung das Ersuchen, die Angebote dieser Volkswohlfahrt unbedingt zurückzugeben und sofort der Kriminalpolizei Meldung zu erstatten.

NSDAP



ROTH-BOCHNER G. M. B. H. BERLIN-TEMPELHOF

SPORT DER NMZ

Die Weltmeisterschaften in Wimbledon

v. Crumm erkrankt — Tel. Kusum siegt, Tel. Horn verliert

Wenig angenehme Bedingungen sind am Freitag von Wimbledon, wo unsere besten Tennis-Spieler und -Spielerinnen im Kampf mit der Weltklasse leben, zu melden. In der ersten Runde des Herrentennis, die am Freitag begann, und die am Samstag fortgesetzt wird, sind die Bedingungen für die Spielerinnen weniger günstig als für die Spieler.

Die Spielerinnen des ersten Tages sind weiter über die Bedingungen des ersten Tages im Herrentennis im Vergleich zu den Bedingungen der Spielerinnen weniger günstig als für die Spieler.

Die Spielerinnen des ersten Tages sind weiter über die Bedingungen des ersten Tages im Vergleich zu den Bedingungen der Spielerinnen weniger günstig als für die Spieler.

Die Spielerinnen des ersten Tages sind weiter über die Bedingungen des ersten Tages im Vergleich zu den Bedingungen der Spielerinnen weniger günstig als für die Spieler.

Die Spielerinnen des ersten Tages sind weiter über die Bedingungen des ersten Tages im Vergleich zu den Bedingungen der Spielerinnen weniger günstig als für die Spieler.

Badener Reitturnier

Wieder ein italienischer Sieg

Im Mittelpunkt des Badener Reitturniers stand am Freitagabend ein Hinderniswettkampf der Klasse II, der am Freitagabend im Stadtpark von Baden stattfand.

Teufeliger Doppelsieg im Hahnenkamm

Die zweite große Weltmeisterschaft der Hahnenkamm-Klasse II, die am Freitagabend im Stadtpark von Baden stattfand, wurde von einem italienischen Team gewonnen.

Ein verregener Klubbampf

Der Kampf um den Titel der Hahnenkamm-Klasse II, der am Freitagabend im Stadtpark von Baden stattfand, wurde von einem italienischen Team gewonnen.

Kustwahl-Wagen in Wiesbaden

Die Kustwahl-Wagen der Gruppe I des DFBV für die Kampfsportarten, die am Freitagabend im Stadtpark von Baden stattfand, wurden von einem italienischen Team gewonnen.

Die Ergebnisse:

- 100 Meter: 1. Krumpholtz-Foh 12,5; 2. Niedermann-Foh 12,8; 3. Grottel-Foh 13,0; 4. Grottel-Foh 13,2; 5. Grottel-Foh 13,5; 6. Grottel-Foh 13,8; 7. Grottel-Foh 14,0; 8. Grottel-Foh 14,2; 9. Grottel-Foh 14,5; 10. Grottel-Foh 14,8; 11. Grottel-Foh 15,0; 12. Grottel-Foh 15,2; 13. Grottel-Foh 15,5; 14. Grottel-Foh 15,8; 15. Grottel-Foh 16,0; 16. Grottel-Foh 16,2; 17. Grottel-Foh 16,5; 18. Grottel-Foh 16,8; 19. Grottel-Foh 17,0; 20. Grottel-Foh 17,2; 21. Grottel-Foh 17,5; 22. Grottel-Foh 17,8; 23. Grottel-Foh 18,0; 24. Grottel-Foh 18,2; 25. Grottel-Foh 18,5; 26. Grottel-Foh 18,8; 27. Grottel-Foh 19,0; 28. Grottel-Foh 19,2; 29. Grottel-Foh 19,5; 30. Grottel-Foh 19,8; 31. Grottel-Foh 20,0; 32. Grottel-Foh 20,2; 33. Grottel-Foh 20,5; 34. Grottel-Foh 20,8; 35. Grottel-Foh 21,0; 36. Grottel-Foh 21,2; 37. Grottel-Foh 21,5; 38. Grottel-Foh 21,8; 39. Grottel-Foh 22,0; 40. Grottel-Foh 22,2; 41. Grottel-Foh 22,5; 42. Grottel-Foh 22,8; 43. Grottel-Foh 23,0; 44. Grottel-Foh 23,2; 45. Grottel-Foh 23,5; 46. Grottel-Foh 23,8; 47. Grottel-Foh 24,0; 48. Grottel-Foh 24,2; 49. Grottel-Foh 24,5; 50. Grottel-Foh 24,8; 51. Grottel-Foh 25,0; 52. Grottel-Foh 25,2; 53. Grottel-Foh 25,5; 54. Grottel-Foh 25,8; 55. Grottel-Foh 26,0; 56. Grottel-Foh 26,2; 57. Grottel-Foh 26,5; 58. Grottel-Foh 26,8; 59. Grottel-Foh 27,0; 60. Grottel-Foh 27,2; 61. Grottel-Foh 27,5; 62. Grottel-Foh 27,8; 63. Grottel-Foh 28,0; 64. Grottel-Foh 28,2; 65. Grottel-Foh 28,5; 66. Grottel-Foh 28,8; 67. Grottel-Foh 29,0; 68. Grottel-Foh 29,2; 69. Grottel-Foh 29,5; 70. Grottel-Foh 29,8; 71. Grottel-Foh 30,0; 72. Grottel-Foh 30,2; 73. Grottel-Foh 30,5; 74. Grottel-Foh 30,8; 75. Grottel-Foh 31,0; 76. Grottel-Foh 31,2; 77. Grottel-Foh 31,5; 78. Grottel-Foh 31,8; 79. Grottel-Foh 32,0; 80. Grottel-Foh 32,2; 81. Grottel-Foh 32,5; 82. Grottel-Foh 32,8; 83. Grottel-Foh 33,0; 84. Grottel-Foh 33,2; 85. Grottel-Foh 33,5; 86. Grottel-Foh 33,8; 87. Grottel-Foh 34,0; 88. Grottel-Foh 34,2; 89. Grottel-Foh 34,5; 90. Grottel-Foh 34,8; 91. Grottel-Foh 35,0; 92. Grottel-Foh 35,2; 93. Grottel-Foh 35,5; 94. Grottel-Foh 35,8; 95. Grottel-Foh 36,0; 96. Grottel-Foh 36,2; 97. Grottel-Foh 36,5; 98. Grottel-Foh 36,8; 99. Grottel-Foh 37,0; 100. Grottel-Foh 37,2; 101. Grottel-Foh 37,5; 102. Grottel-Foh 37,8; 103. Grottel-Foh 38,0; 104. Grottel-Foh 38,2; 105. Grottel-Foh 38,5; 106. Grottel-Foh 38,8; 107. Grottel-Foh 39,0; 108. Grottel-Foh 39,2; 109. Grottel-Foh 39,5; 110. Grottel-Foh 39,8; 111. Grottel-Foh 40,0; 112. Grottel-Foh 40,2; 113. Grottel-Foh 40,5; 114. Grottel-Foh 40,8; 115. Grottel-Foh 41,0; 116. Grottel-Foh 41,2; 117. Grottel-Foh 41,5; 118. Grottel-Foh 41,8; 119. Grottel-Foh 42,0; 120. Grottel-Foh 42,2; 121. Grottel-Foh 42,5; 122. Grottel-Foh 42,8; 123. Grottel-Foh 43,0; 124. Grottel-Foh 43,2; 125. Grottel-Foh 43,5; 126. Grottel-Foh 43,8; 127. Grottel-Foh 44,0; 128. Grottel-Foh 44,2; 129. Grottel-Foh 44,5; 130. Grottel-Foh 44,8; 131. Grottel-Foh 45,0; 132. Grottel-Foh 45,2; 133. Grottel-Foh 45,5; 134. Grottel-Foh 45,8; 135. Grottel-Foh 46,0; 136. Grottel-Foh 46,2; 137. Grottel-Foh 46,5; 138. Grottel-Foh 46,8; 139. Grottel-Foh 47,0; 140. Grottel-Foh 47,2; 141. Grottel-Foh 47,5; 142. Grottel-Foh 47,8; 143. Grottel-Foh 48,0; 144. Grottel-Foh 48,2; 145. Grottel-Foh 48,5; 146. Grottel-Foh 48,8; 147. Grottel-Foh 49,0; 148. Grottel-Foh 49,2; 149. Grottel-Foh 49,5; 150. Grottel-Foh 49,8; 151. Grottel-Foh 50,0; 152. Grottel-Foh 50,2; 153. Grottel-Foh 50,5; 154. Grottel-Foh 50,8; 155. Grottel-Foh 51,0; 156. Grottel-Foh 51,2; 157. Grottel-Foh 51,5; 158. Grottel-Foh 51,8; 159. Grottel-Foh 52,0; 160. Grottel-Foh 52,2; 161. Grottel-Foh 52,5; 162. Grottel-Foh 52,8; 163. Grottel-Foh 53,0; 164. Grottel-Foh 53,2; 165. Grottel-Foh 53,5; 166. Grottel-Foh 53,8; 167. Grottel-Foh 54,0; 168. Grottel-Foh 54,2; 169. Grottel-Foh 54,5; 170. Grottel-Foh 54,8; 171. Grottel-Foh 55,0; 172. Grottel-Foh 55,2; 173. Grottel-Foh 55,5; 174. Grottel-Foh 55,8; 175. Grottel-Foh 56,0; 176. Grottel-Foh 56,2; 177. Grottel-Foh 56,5; 178. Grottel-Foh 56,8; 179. Grottel-Foh 57,0; 180. Grottel-Foh 57,2; 181. Grottel-Foh 57,5; 182. Grottel-Foh 57,8; 183. Grottel-Foh 58,0; 184. Grottel-Foh 58,2; 185. Grottel-Foh 58,5; 186. Grottel-Foh 58,8; 187. Grottel-Foh 59,0; 188. Grottel-Foh 59,2; 189. Grottel-Foh 59,5; 190. Grottel-Foh 59,8; 191. Grottel-Foh 60,0; 192. Grottel-Foh 60,2; 193. Grottel-Foh 60,5; 194. Grottel-Foh 60,8; 195. Grottel-Foh 61,0; 196. Grottel-Foh 61,2; 197. Grottel-Foh 61,5; 198. Grottel-Foh 61,8; 199. Grottel-Foh 62,0; 200. Grottel-Foh 62,2; 201. Grottel-Foh 62,5; 202. Grottel-Foh 62,8; 203. Grottel-Foh 63,0; 204. Grottel-Foh 63,2; 205. Grottel-Foh 63,5; 206. Grottel-Foh 63,8; 207. Grottel-Foh 64,0; 208. Grottel-Foh 64,2; 209. Grottel-Foh 64,5; 210. Grottel-Foh 64,8; 211. Grottel-Foh 65,0; 212. Grottel-Foh 65,2; 213. Grottel-Foh 65,5; 214. Grottel-Foh 65,8; 215. Grottel-Foh 66,0; 216. Grottel-Foh 66,2; 217. Grottel-Foh 66,5; 218. Grottel-Foh 66,8; 219. Grottel-Foh 67,0; 220. Grottel-Foh 67,2; 221. Grottel-Foh 67,5; 222. Grottel-Foh 67,8; 223. Grottel-Foh 68,0; 224. Grottel-Foh 68,2; 225. Grottel-Foh 68,5; 226. Grottel-Foh 68,8; 227. Grottel-Foh 69,0; 228. Grottel-Foh 69,2; 229. Grottel-Foh 69,5; 230. Grottel-Foh 69,8; 231. Grottel-Foh 70,0; 232. Grottel-Foh 70,2; 233. Grottel-Foh 70,5; 234. Grottel-Foh 70,8; 235. Grottel-Foh 71,0; 236. Grottel-Foh 71,2; 237. Grottel-Foh 71,5; 238. Grottel-Foh 71,8; 239. Grottel-Foh 72,0; 240. Grottel-Foh 72,2; 241. Grottel-Foh 72,5; 242. Grottel-Foh 72,8; 243. Grottel-Foh 73,0; 244. Grottel-Foh 73,2; 245. Grottel-Foh 73,5; 246. Grottel-Foh 73,8; 247. Grottel-Foh 74,0; 248. Grottel-Foh 74,2; 249. Grottel-Foh 74,5; 250. Grottel-Foh 74,8; 251. Grottel-Foh 75,0; 252. Grottel-Foh 75,2; 253. Grottel-Foh 75,5; 254. Grottel-Foh 75,8; 255. Grottel-Foh 76,0; 256. Grottel-Foh 76,2; 257. Grottel-Foh 76,5; 258. Grottel-Foh 76,8; 259. Grottel-Foh 77,0; 260. Grottel-Foh 77,2; 261. Grottel-Foh 77,5; 262. Grottel-Foh 77,8; 263. Grottel-Foh 78,0; 264. Grottel-Foh 78,2; 265. Grottel-Foh 78,5; 266. Grottel-Foh 78,8; 267. Grottel-Foh 79,0; 268. Grottel-Foh 79,2; 269. Grottel-Foh 79,5; 270. Grottel-Foh 79,8; 271. Grottel-Foh 80,0; 272. Grottel-Foh 80,2; 273. Grottel-Foh 80,5; 274. Grottel-Foh 80,8; 275. Grottel-Foh 81,0; 276. Grottel-Foh 81,2; 277. Grottel-Foh 81,5; 278. Grottel-Foh 81,8; 279. Grottel-Foh 82,0; 280. Grottel-Foh 82,2; 281. Grottel-Foh 82,5; 282. Grottel-Foh 82,8; 283. Grottel-Foh 83,0; 284. Grottel-Foh 83,2; 285. Grottel-Foh 83,5; 286. Grottel-Foh 83,8; 287. Grottel-Foh 84,0; 288. Grottel-Foh 84,2; 289. Grottel-Foh 84,5; 290. Grottel-Foh 84,8; 291. Grottel-Foh 85,0; 292. Grottel-Foh 85,2; 293. Grottel-Foh 85,5; 294. Grottel-Foh 85,8; 295. Grottel-Foh 86,0; 296. Grottel-Foh 86,2; 297. Grottel-Foh 86,5; 298. Grottel-Foh 86,8; 299. Grottel-Foh 87,0; 300. Grottel-Foh 87,2; 301. Grottel-Foh 87,5; 302. Grottel-Foh 87,8; 303. Grottel-Foh 88,0; 304. Grottel-Foh 88,2; 305. Grottel-Foh 88,5; 306. Grottel-Foh 88,8; 307. Grottel-Foh 89,0; 308. Grottel-Foh 89,2; 309. Grottel-Foh 89,5; 310. Grottel-Foh 89,8; 311. Grottel-Foh 90,0; 312. Grottel-Foh 90,2; 313. Grottel-Foh 90,5; 314. Grottel-Foh 90,8; 315. Grottel-Foh 91,0; 316. Grottel-Foh 91,2; 317. Grottel-Foh 91,5; 318. Grottel-Foh 91,8; 319. Grottel-Foh 92,0; 320. Grottel-Foh 92,2; 321. Grottel-Foh 92,5; 322. Grottel-Foh 92,8; 323. Grottel-Foh 93,0; 324. Grottel-Foh 93,2; 325. Grottel-Foh 93,5; 326. Grottel-Foh 93,8; 327. Grottel-Foh 94,0; 328. Grottel-Foh 94,2; 329. Grottel-Foh 94,5; 330. Grottel-Foh 94,8; 331. Grottel-Foh 95,0; 332. Grottel-Foh 95,2; 333. Grottel-Foh 95,5; 334. Grottel-Foh 95,8; 335. Grottel-Foh 96,0; 336. Grottel-Foh 96,2; 337. Grottel-Foh 96,5; 338. Grottel-Foh 96,8; 339. Grottel-Foh 97,0; 340. Grottel-Foh 97,2; 341. Grottel-Foh 97,5; 342. Grottel-Foh 97,8; 343. Grottel-Foh 98,0; 344. Grottel-Foh 98,2; 345. Grottel-Foh 98,5; 346. Grottel-Foh 98,8; 347. Grottel-Foh 99,0; 348. Grottel-Foh 99,2; 349. Grottel-Foh 99,5; 350. Grottel-Foh 99,8; 351. Grottel-Foh 100,0; 352. Grottel-Foh 100,2; 353. Grottel-Foh 100,5; 354. Grottel-Foh 100,8; 355. Grottel-Foh 101,0; 356. Grottel-Foh 101,2; 357. Grottel-Foh 101,5; 358. Grottel-Foh 101,8; 359. Grottel-Foh 102,0; 360. Grottel-Foh 102,2; 361. Grottel-Foh 102,5; 362. Grottel-Foh 102,8; 363. Grottel-Foh 103,0; 364. Grottel-Foh 103,2; 365. Grottel-Foh 103,5; 366. Grottel-Foh 103,8; 367. Grottel-Foh 104,0; 368. Grottel-Foh 104,2; 369. Grottel-Foh 104,5; 370. Grottel-Foh 104,8; 371. Grottel-Foh 105,0; 372. Grottel-Foh 105,2; 373. Grottel-Foh 105,5; 374. Grottel-Foh 105,8; 375. Grottel-Foh 106,0; 376. Grottel-Foh 106,2; 377. Grottel-Foh 106,5; 378. Grottel-Foh 106,8; 379. Grottel-Foh 107,0; 380. Grottel-Foh 107,2; 381. Grottel-Foh 107,5; 382. Grottel-Foh 107,8; 383. Grottel-Foh 108,0; 384. Grottel-Foh 108,2; 385. Grottel-Foh 108,5; 386. Grottel-Foh 108,8; 387. Grottel-Foh 109,0; 388. Grottel-Foh 109,2; 389. Grottel-Foh 109,5; 390. Grottel-Foh 109,8; 391. Grottel-Foh 110,0; 392. Grottel-Foh 110,2; 393. Grottel-Foh 110,5; 394. Grottel-Foh 110,8; 395. Grottel-Foh 111,0; 396. Grottel-Foh 111,2; 397. Grottel-Foh 111,5; 398. Grottel-Foh 111,8; 399. Grottel-Foh 112,0; 400. Grottel-Foh 112,2; 401. Grottel-Foh 112,5; 402. Grottel-Foh 112,8; 403. Grottel-Foh 113,0; 404. Grottel-Foh 113,2; 405. Grottel-Foh 113,5; 406. Grottel-Foh 113,8; 407. Grottel-Foh 114,0; 408. Grottel-Foh 114,2; 409. Grottel-Foh 114,5; 410. Grottel-Foh 114,8; 411. Grottel-Foh 115,0; 412. Grottel-Foh 115,2; 413. Grottel-Foh 115,5; 414. Grottel-Foh 115,8; 415. Grottel-Foh 116,0; 416. Grottel-Foh 116,2; 417. Grottel-Foh 116,5; 418. Grottel-Foh 116,8; 419. Grottel-Foh 117,0; 420. Grottel-Foh 117,2; 421. Grottel-Foh 117,5; 422. Grottel-Foh 117,8; 423. Grottel-Foh 118,0; 424. Grottel-Foh 118,2; 425. Grottel-Foh 118,5; 426. Grottel-Foh 118,8; 427. Grottel-Foh 119,0; 428. Grottel-Foh 119,2; 429. Grottel-Foh 119,5; 430. Grottel-Foh 119,8; 431. Grottel-Foh 120,0; 432. Grottel-Foh 120,2; 433. Grottel-Foh 120,5; 434. Grottel-Foh 120,8; 435. Grottel-Foh 121,0; 436. Grottel-Foh 121,2; 437. Grottel-Foh 121,5; 438. Grottel-Foh 121,8; 439. Grottel-Foh 122,0; 440. Grottel-Foh 122,2; 441. Grottel-Foh 122,5; 442. Grottel-Foh 122,8; 443. Grottel-Foh 123,0; 444. Grottel-Foh 123,2; 445. Grottel-Foh 123,5; 446. Grottel-Foh 123,8; 447. Grottel-Foh 124,0; 448. Grottel-Foh 124,2; 449. Grottel-Foh 124,5; 450. Grottel-Foh 124,8; 451. Grottel-Foh 125,0; 452. Grottel-Foh 125,2; 453. Grottel-Foh 125,5; 454. Grottel-Foh 125,8; 455. Grottel-Foh 126,0; 456. Grottel-Foh 126,2; 457. Grottel-Foh 126,5; 458. Grottel-Foh 126,8; 459. Grottel-Foh 127,0; 460. Grottel-Foh 127,2; 461. Grottel-Foh 127,5; 462. Grottel-Foh 127,8; 463. Grottel-Foh 128,0; 464. Grottel-Foh 128,2; 465. Grottel-Foh 128,5; 466. Grottel-Foh 128,8; 467. Grottel-Foh 129,0; 468. Grottel-Foh 129,2; 469. Grottel-Foh 129,5; 470. Grottel-Foh 129,8; 471. Grottel-Foh 130,0; 472. Grottel-Foh 130,2; 473. Grottel-Foh 130,5; 474. Grottel-Foh 130,8; 475. Grottel-Foh 131,0; 476. Grottel-Foh 131,2; 477. Grottel-Foh 131,5; 478. Grottel-Foh 131,8; 479. Grottel-Foh 132,0; 480. Grottel-Foh 132,2; 481. Grottel-Foh 132,5; 482. Grottel-Foh 132,8; 483. Grottel-Foh 133,0; 484. Grottel-Foh 133,2; 485. Grottel-Foh 133,5; 486. Grottel-Foh 133,8; 487. Grottel-Foh 134,0; 488. Grottel-Foh 134,2; 489. Grottel-Foh 134,5; 490. Grottel-Foh 134,8; 491. Grottel-Foh 135,0; 492. Grottel-Foh 135,2; 493. Grottel-Foh 135,5; 494. Grottel-Foh 135,8; 495. Grottel-Foh 136,0; 496. Grottel-Foh 136,2; 497. Grottel-Foh 136,5; 498. Grottel-Foh 136,8; 499. Grottel-Foh 137,0; 500. Grottel-Foh 137,2; 501. Grottel-Foh 137,5; 502. Grottel-Foh 137,8; 503. Grottel-Foh 138,0; 504. Grottel-Foh 138,2; 505. Grottel-Foh 138,5; 506. Grottel-Foh 138,8; 507. Grottel-Foh 139,0; 508. Grottel-Foh 139,2; 509. Grottel-Foh 139,5; 510. Grottel-Foh 139,8; 511. Grottel-Foh 140,0; 512. Grottel-Foh 140,2; 513. Grottel-Foh 140,5; 514. Grottel-Foh 140,8; 515. Grottel-Foh 141,0; 516. Grottel-Foh 141,2; 517. Grottel-Foh 141,5; 518. Grottel-Foh 141,8; 519. Grottel-Foh 142,0; 520. Grottel-Foh 142,2; 521. Grottel-Foh 142,5; 522. Grottel-Foh 142,8; 523. Grottel-Foh 143,0; 524. Grottel-Foh 143,2; 525. Grottel-Foh 143,5; 526. Grottel-Foh 143,8; 527. Grottel-Foh 144,0; 528. Grottel-Foh 144,2; 529. Grottel-Foh 144,5; 530. Grottel-Foh 144,8; 531. Grottel-Foh 145,0; 532. Grottel-Foh 145,2; 533. Grottel-Foh 145,5; 534. Grottel-Foh 145,8; 535. Grottel-Foh 146,0; 536. Grottel-Foh 146,2; 537. Grottel-Foh 146,5; 538. Grottel-Foh 146,8; 539. Grottel-Foh 147,0; 540. Grottel-Foh 147,2; 541. Grottel-Foh 147,5; 542. Grottel-Foh 147,8; 543. Grottel-Foh 148,0; 544. Grottel-Foh 148,2; 545. Grottel-Foh 148,5; 546. Grottel-Foh 148,8; 547. Grottel-Foh 149,0; 548. Grottel-Foh 149,2; 549. Grottel-Foh 149,5; 550. Grottel-Foh 149,8; 551. Grottel-Foh 150,0; 552. Grottel-Foh 150,2; 553. Grottel-Foh 150,5; 554. Grottel-Foh 150,8; 555. Grottel-Foh 151,0; 556. Grottel-Foh 151,2; 557. Grottel-Foh 151,5; 558. Grottel-Foh 151,8; 559. Grottel-Foh 152,0; 560. Grottel-Foh 152,2; 561. Grottel-Foh 152,5; 562. Grottel-Foh 152,8; 563. Grottel-Foh 153,0; 564. Grottel-Foh 153,2; 565. Grottel-Foh 153,5; 566. Grottel-Foh 153,8; 567. Grottel-Foh 154,0; 568. Grottel-Foh 154,2; 569. Grottel-Foh 154,5; 570. Grottel-Foh 154,8; 571. Grottel-Foh 155,0; 572. Grottel-Foh 155,2; 573. Grottel-Foh 155,5; 574. Grottel-Foh 155,8; 575. Grottel-Foh 156,0; 576. Grottel-Foh 156,2; 577. Grottel-Foh 156,5; 578. Grottel-Foh 156,8; 579. Grottel-Foh 157,0; 580. Grottel-Foh 157,2; 581. Grottel-Foh 157,5; 582. Grottel-Foh 157,8; 583. Grottel-Foh 158,0; 584. Grottel-Foh 158,2; 585. Grottel-Foh 158,5; 586. Grottel-Foh 158,8; 587. Grottel-Foh 159,0; 588. Grottel-Foh 159,2; 589. Grottel-Foh 159,5; 590. Grottel-Foh 159,8; 591. Grottel-Foh 160,0; 592. Grottel-Foh 160,2; 593. Grottel-Foh 160,5; 594. Grottel-Foh 160,8; 595. Grottel-Foh 161,0; 596. Grottel-Foh 161,2; 597. Grottel-Foh 161,5; 598. Grottel-Foh 161,8; 599. Grottel-Foh 162,0; 600. Grottel-Foh 162,2; 601. Grottel-Foh 162,5; 602. Grottel-Foh 162,8; 603. Grottel-Foh 163,0; 604. Grottel-Foh 163,2; 605. Grottel-Foh 163,5; 606. Grottel-Foh 163,8; 607. Grottel-Foh 164,0; 608. Grottel-Foh 164,2; 609. Grottel-Foh 164,5; 610. Grottel-Foh 164,8; 611. Grottel-Foh 165,0; 612. Grottel-Foh 165,2; 613. Grottel-Foh 165,5; 614. Grottel-Foh 165,8; 615. Grottel-Foh 166,0; 616. Grottel-Foh 166,2; 617. Grottel-Foh 166,5; 618. Grottel-Foh 166,8; 619. Grottel-Foh 167,0; 620. Grottel-Foh 167,2; 621. Grottel-Foh 167,5; 622. Grottel-Foh 167,8; 623. Grottel-Foh 168,0; 624. Grottel-Foh 168,2; 625. Grottel-Foh 168,5; 626. Grottel-Foh 168,8; 627. Grottel-Foh 169,0; 628. Grottel-Foh 169,2; 629. Grottel-Foh 169,5; 630. Grottel-Foh 169,8; 631. Grottel-Foh 170,0; 632. Grottel-Foh 170,2; 633. Grottel-Foh 170,5; 634. Grottel-Foh 170,8; 635. Grottel-Foh 171,0; 636. Grottel-Foh 171,2; 637. Grottel-Foh 171,5; 638. Grottel-Foh 171,8; 639. Grottel-Foh 172,0; 640. Grottel-Foh 172,2; 641. Grottel-Foh 172,5; 642. Grottel-Foh 172,8; 643. Grottel-Foh 173,0; 644. Grottel-Foh 173,2; 645. Grottel-Foh 173,5; 646. Grottel-Foh 173,8; 647. Grottel-Foh 174,0; 648. Grottel-Foh 174,2; 649. Grottel-Foh 174,5; 650. Grottel-Foh 174,8; 651. Grottel-Foh 175,0; 652. Grottel-Foh 175,2; 653. Grottel-Foh 175,5; 654. Grottel-Foh 175,8; 655. Grottel-Foh 176,0; 656. Grottel-Foh 176,2; 657. Grottel-Foh 176,5; 658. Grottel-Foh 176,8; 659. Grottel-Foh 177,0; 660. Grottel-Foh 177,2; 661. Grottel-Foh 177,5; 662. Grottel-Foh 177,8; 663. Grottel-Foh 178,0; 664. Grottel-Foh 178,2; 665. Grottel-Foh 178,5; 666. Grottel-Foh 178,8; 667. Grottel-Foh 179,0; 668. Grottel-Foh 179,2; 669. Grottel-Foh 179,5; 670. Grottel-Foh 179,8; 671. Grottel-Foh 180,0; 672. Grottel-Foh 180,2; 673. Grottel-Foh 180,5; 674. Grottel-Foh 180,8; 675. Grottel-Foh 181,0; 676. Grottel-Foh 181,2; 677. Grottel-Foh 181,5; 678. Grottel-Foh 181,8; 679. Grottel-Foh 182,0; 680. Grottel-Foh 182,2; 681. Grottel-Foh 182,5; 682. Grottel-Foh 182,8; 683. Grottel-Foh 183,0; 684. Grottel-F

Entscheidungen über Bausparkassen

In der Genehmigung des Reichsaufsichtsrats für die Bausparkassen...

1. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

2. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

3. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

4. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

5. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

6. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

7. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

8. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

9. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

10. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

11. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

12. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

13. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

14. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

15. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

16. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

17. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

18. Bei den Bausparkassen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

Weizen aus bayerischen Noislandsgebieten

Geringe Kauflage für Roggen / Am Futtergetreidemarkt ziehen sich die Käufer zurück / Die Rapsernte hat begonnen / Lebhaftes Kartoffelgeschäft

Unter dem Einfluß der Wetterverhältnisse, insbesondere der...

Im Handel mit Weizen...

Im Handel mit Roggen...

Im Handel mit Weizen...

geringen Ansehen; für Weizenkette nur 24 bis 26...

Schiffahrt und Weizenkette...

Im Handel mit Weizen...

Frankfurter Abendbörse

Die letzte Kursnotierung vor dem Schluß...

Stand des Hopfens in Deutschland

Nach dem zweiten Pflanzenbestand...

Voller Erfolg der Hopfen-Hilfsaktion

Nach einer erfolgreichen...

Uebersee-Getreide-Notierungen

Wien, 29. Juni. (W. Z.)...

Amerikanische Schmalz- und Schweinemärkte

Chicago, 29. Juni. (W. Z.)...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 1. Juli 1934 (Jugendsonntag)
(In allen Gottesdiensten Kollekte für die evang.-kirchliche Jugendarbeit)
Trinitatiskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Schumacher; 10 Frühgottesdienst, Vikar Köll; 11.15 Kinder-gottesdienst, Vikar Köll; abends 8 Abendmahl, Vik. Sped. Redaripage; 10 Frühgottesdienst, Vikar Schumacher; 11.00 Kindergottesdienst, Vikar Schumacher.
Konfessionslos: 10 Frühgottesdienst, Vikar Deßem; 6.00 Abendgottesdienst, Vikar Deßem.
Christuskirche: 8 Frühgottesdienst, Vikar Mayer; 10 Frühgottesdienst, Vikar Jellingner.
Neu-Christen: 8 Uhr Frühgottesdienst, Vikar Staudig; Vikar u. Jugend feiern gemeinsam den Jugendsonntag. (Bläserchor und Sprechchor).
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Weber.
Johanniskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Wibel; 10.00 Frühgottesdienst, Vikar Josef (Bläserchor); 11.15 Kinder-gottesdienst, Vikar Wibel.
Lutherkirche: 10 Frühgottesdienst, Vikar Franzmann; 11.15 Kinder-gottesdienst, Vikar Köll.
Gemeindehaus Gassenstraße 1: 10 Frühgottesdienst, Vik. Walter.
Katholische Kirche: 10 Frühgottesdienst, Vikar Wallewein; 11.15 Kinder-gottesdienst, Vikar Wallewein.
Gemeindehaus Seltzerstraße: 8 Gottesdienst, Vik. Oeffig.
Neu-Christen: 10 Frühgottesdienst, Vikar Köll; 11.15 Kinder-gottesdienst, Vikar Köll.
Dankenskirche: 10.30 Gottesdienst, Vikar Oeffig.
G. Lang-Krankenhaus: 10.30 Gottesdienst, Vik. Kottenscher.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst der Jugend, Vikar Sommer; 10.45 Kindergottesdienst, Vikar Deß.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst (Sprechchor, Jugend-chor, Bläserchor).
Katholische Kirche: 10 Uhr Frühgottesdienst, Vikar Schöninger; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Schöninger; 1.30 Christenlehre für Mädchen, Vikar Schöner. - Kaserl - Süd; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Schöner.
Katholische Kirche: 10.45 Frühgottesdienst der Jugend, Vikar Deß; 10.45 Kindergottesdienst der Heroldstraße, Vikar Deß.
Gemeindehaus Speyerer Straße 2: Gemeindefreier Jugend-gottesdienst in der Parkhausstraße zu Redaran.
Neumann: 10 Frühgottesdienst, Vikar Penninger; 11 Kinder-gottesdienst.
Fingberg: 9 Gottesdienst, Vikar Penninger; 10 Kinder-gottesdienst.
Sandhofen: 8.30 Kindergottesdienst, Vikar Jungmann; 9.30 Kindergottesdienst, Vikar Jungmann.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Enderle; 12.30 Kindergottesdienst, Vikar Enderle; 1 Uhr Christenlehre für Knaben, Vikar Enderle.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Enderle; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Enderle; 1.30 Christenlehre für Knaben, Vikar Enderle.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Enderle; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Enderle; 1.30 Christenlehre für Knaben, Vikar Enderle.
Friedenskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Vikar Enderle; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Enderle; 1.30 Christenlehre für Knaben, Vikar Enderle.

Wochengottesdienste:

Trinitatiskirche: Dienstag abends 8 Vortrag von Vikar Troch aus Polen. Mittwoch vorm. 7 Morgenandacht.
Friedenskirche: Donnerstag abends 8 Vortrag von Vikar Troch aus Polen in der Kirche.
Friedenskirche: Freitag bis Samstag 7.30 Morgenandacht.
Johanniskirche: Donnerstag abends 8 Andacht, Vikar Wibel.
Katholische Kirche: Mittwoch abends 8 Vortrag von Vikar Troch aus Polen.
Friedenskirche: Donnerstag 7.30 Morgenandacht. Samstag abends 8 Vortrag von Vikar Troch aus Polen.
Katholische Kirche: Montag abends 8 Vortrag von Vikar Troch aus Polen. - Mittwoch 7.15 Schüler-gottesdienst, Vikar Enderle.
Gemeindehaus Speyerer Straße 2: Mittwoch abends 8 Uhr Wochengottesdienst.
Neumann: Donnerstag 8 Abendgottesdienst im Gemeindeh.
Sandhofen: Donnerstag abends 8 Wochengottesdienst.
Friedenskirche: Mittwoch abends 8 Andacht im Konfirmationsh., Vikar Enderle.

Reinigte evangelische Gemeinschaften

Evangel. Verein für innere Mission, Steinbüchelstr. 15 (Juli, Siedel): Sonntag 8.00 und Donnerstag 8.15 Ver-sammlung. - Schenkerstraße 10: Sonntag 8.00 und Donnerstag 8.15 Versammlung. - K. 2. 19 (Schönbühlener Reider): Sonntag 8 und Donnerstag 8.15 Versammlung. Freitag 9 Uhr für Männer und junge Männer. - Redaran, Hülferstraße 11 (Stadtmisionar Werk): Sonntag 8.00 und Dienstag 8.15 Versammlung. - Neumann, Dänischer Platz: Sonntag 8 u. Mittwoch 8.15 Versam-mlung. - Widenhof, Pflanzstr. 12: Sonntag 8 u. Freitag 8.15 Versammlung. - Sandhofen, Kinderstraße: Son-n tag 8.00 und Mittwoch 8.15 Versammlung. - Sandhofen: Freitag 8.00 und Sonntag 8.00 Versammlung. - Kaserl, Gemeindehaus: Sonntag 8.00 Versammlung.
Sandhofen: 10 Kinderkirche: 4 Jugendgottesd.; abends 8.15 Evangelisationsvortrag. Montag abends 8.15 Evangelisationsvortrag Kaserl. - Süd, Dürkheimer Straße 22. Dienstag abends 8.15 Männerkirche, zugleich 8.15 Evan-gelisationsvortrag Schülerkirche Kaserl. - Mittwoch abends 8.15 Gottesdienst, zugleich 8.00 Evangelisationsvortrag Schüler-Sandhofen (Schulaul). Donnerstag 4 Frauen-gottesdienst; abends 8.15 Evangelisationsvortrag Fingberg, Eberstr. 30. Freitag abends 8.15 Evangelisations-vortrag Redaran, Ritzgartsenstraße.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.

Evangelische Freikirchen
Weißbühlengemeinde, Ober-Gieselerstraße, Angertorstr. 26. Sonntag vorm. 8.45 Predigt, Vik. Krimminger; 11 Son-n tag abends 7.30 Predigt, Vikar Eisele. Freitag abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.
Ev. Gemeinde gläubig-erwachsener Christen (Baptisten) Mann-heim, Max-Joseph-Straße 12. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vik. Wädel; 11 Sonntag abends; abends 8.15 Predigt, Vikar Eisele.



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte

Wetterbericht: Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle Frank-furt a. M. vom 30. Juni. Während Nord- und Mit-teldeutschland am Freitag heiteres, trockenes und sehr warmes Wetter hatten, trafen vornehmlich über dem Rhein-Raum-Gebiet Aufstöße sehr unterschiedlicher Temperatur zusammen. Die Folge waren durch das erzwungene Aufsteigen der sehr feuchten Warmluft in der Höhe heftige Gewitterregen, die vielfach mehr als 30 Liter Wasser je Quadratmeter ergaben und örtlich auch wolkenbruchartig niedergingen. Da auch der süd-

liche Teil unseres Gebietes jetzt in den Bereich der warmen Ostströmung kommen wird, dürfte auch hier die Gewitterneigung rasch, aber nur vorübergehend nachlassen.

Vorauslage für Sonntag, 1. Juli
Junisch noch vielfach heiter und recht warm, später wieder zunehmende Gewitterneigung.

Wochentemperatur in Mannheim am 29. 6. + 21.6 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 30. + 15.6 Grad; heute früh 1/8 Uhr + 18.6 Grad.
Niederschlagsmenge in der Zeit von achtern früh 1/8 Uhr bis heute früh 1/8 Uhr 8.5 Milli-meter = 8.5 Liter je Quadratmeter.

In den Rheinbädern wurden gestern nach-mittag 4 Uhr + 20 Grad Wasser- und + 20 Grad Luftwärme gemessen; heute vormittag 9 Uhr + 20 Grad Wasser- und + 20.5 Grad Luftwärme.

Table with 2 columns: Station Name and Temperature/Weather Data for various locations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Schweigenen, 30. Juni. Ein Fuhrwerklenker fand gestern auf der Straße Reulshaus-Loggen in der Nähe des Bleichhauses Martin den 22 Jahre alten Vadwig W. 1119 erler in bewussten Zu-hand auf. Man trug den Verunglückten in das Bleichhaus und holte zugleich einen Arzt, der einen doppelten Schädelbruch feststellte und die Überfüh-rung des Mannes in ein Heidelberger Krankenhaus anordnete.

Bierheim, 30. Juni. Die Hofschauspiele auf der Bierheimer Freilichtbühne gehen ihrem Ende entgegen. Es finden nur noch drei Auf-führungen statt. Tausende und Abertausende haben im Verlauf der Spielzeit die herrliche Musikstätte im Bierheimer Wald aufgesucht. Allen werden die Geschehnisse in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Dieses von erst deutschem Volkstum besetzte Werk verdient die Beachtung aller Volkskreise.

Jägerburg (Saarpfalz), 30. Juni. Die 25-jäh-rige Frau eines hier nationalisierten französischen Solda-ten beantragte sich mit der Dienstreise ihres Mannes einen lebensgefährlichen Sturz in den Kopf. Noch am gleichen Tage erlag sie ihrer schweren Verletzung im Homburger Krankenhaus, wohin man sie gebracht hatte. Der Grund zur Tat soll in einem Liebesverhältnis zu suchen sein, das die Frau mit einem jungen Mann von hier hatte.

WOCHENSPIELPLAN

Blatt Kaffee Rheingold
Das größte und beste
Konzerkaffee Mannheims

Mannheimer Großwäscherei
KARL KRATZER
Weißwäscherei, Gardinenspannerei,
Industrie-Wäscherei (Putztücherreinigung),
Wäsche für den Haushalt bis 1000 Stk. Hochdruck-Steinwäsche
Mannheim, Hochstr. 34

Herrenfahrer!
Neue u. neuwertige LKW billigst
Ringreife Benzin 32 l
Reparaturwerkstätte
für sämtliche Wagen-Typen
Tag- und Nachtbetrieb

Stadt-Garage H 7, 30
Georg H. Liebl, Dipl.-Ing. - Tel. 31401

Lästige Haare
Pichel, Warzen, Haarwuchs,
Geschlechts-
Tätowierung
entfernt (keine Elektrolyse)
Dr. phil. Peter
Mannheim, O 5, 9-11
Sprechtstunden:
täglich 9-6 Uhr

1. Juli bis 9. Juli
Im Neuen Theater
im Rosengarten
Sonntag, den 1. Juli. - Riech H 29:
"Capalleria russicana",
Oper von Pietro Mascagni; hierauf:
"Der Bajazzo", Oper von H.
Leoncavallo.
Anfang 20.00, Ende gegen 22.45 Uhr

Montag, den 2. Juli. Für die Deutsche
Bühne - Orchestergruppe Mannheim -
Kst. 21-24, 26-28, 103-105, 170 bis
183, 202-204, 270-282, 384-388,
Gruppe D Nr. 201-200, Gruppe E
Nr. 468-490, 495-500; Alle gegen
Gina, Einer für Alle,
Schauspiel von Friedrich Schiller.
Anfang 20.00, Ende gegen 22.30 Uhr

Dienstag, den 3. Juli. - Riech B 29,
Sonderreihe B 18: "Jüdische
auf Lausitz", Oper von Hind.
Weber; hierauf: "Das Leben
des Don Juan", Oper von
L. Bortoloni.
Anfang 20.00, Ende 22.15 Uhr

Mittwoch, den 4. Juli. - Nachmittags-
Vorstellung für Schüler höherer
Vereinstufen - ohne Kartenverkauf. -
"Die drei Missetäter",
Schauspiel von Friedrich Schiller.
Anfang 15.00, Ende 17.00 Uhr

Mittwoch, 4. Juli, Abends, Riech B 29:
"Der Waise", Oper von G.
Vaccini; hierauf: "Das gute
Kleinste", Tanzoperette von
G. Vacchini.
Anfang 20.00, Ende 22.45 Uhr

Der beste Kaffee
Hast Du
Freunde
Hast Du
Gäste
ein Tassen
Kaffee
ist die Beste
Allerfeinste
Java-Mischung 1/1 Pfd. 1.-
Karlsbader 1/1 Pfd. 0.90
Wiener Mischung 1/1 Pfd. 0.70
Ihr nächster Einkauf
ist bestimmt
bei Greulich, N 4, 13

Feinste Maß-Schneiderei für Herren
Scharnagl & Borr
Mannheim, O 7, 4 / Telephon 30249

KLISCHEES
FÜR
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM • H 7, 29
TELEFON: 30278

Freitag, den 6. Juli. Für die Deutsche
Bühne - Orchestergruppe Mannheim -
Deutsche Jugendbühne Mannheim.
Gruppe D Nr. 1-100 und Gruppe E
Nr. 1-65, 101-100; "Porten's
Trautsch", Operette von G.
H. von Rod.
Anfang 20.00, Ende 22.45 Uhr

Sonntag, den 7. Juli. Riech O 30. In
neuer Inszenierung: "Rom die
der Irrungen" von Wilhelm
Graf; hierauf: "Die vier
Hauptstädte in der
Reinigung"
von Hans Rottke.
Anfang 20.00, Ende etwa 22.00 Uhr

Sonntag, 8. Juli. - Nachmittags-
Vorstellung: "Das
Hochzeitsfest in
Granada", Oper von
Konrad Kreutzer.
Anfang 14.30, Ende 16.45 Uhr

Sonntag, 8. Juli, Abends, Riech B 29:
"Marlene's
Trautsch",
Operette von G. H. von Rod.
Anfang 20.00, Ende 22.45 Uhr

Montag, den 9. Juli. Für die Deutsche
Bühne - Orchestergruppe Mannheim -
Kst. 21-24, 26-28, 103-105, 170 bis
183, 202-204, 270-282, 384-388,
Gruppe D Nr. 201-200, Gruppe E
Nr. 468-490, 495-500; "Alle gegen
Gina", "Einer für Alle",
Schauspiel von Friedrich Schiller.
Anfang 20.00, Ende 22.15 Uhr

Wellerreuther
am Kaiserling / Das Konditorei-Kaffee
in schönster Lage Mannheims
Prachtvoller Vorgarten
Bestk. Eis-Spezialitäten
und Eis-Getränke
Erdbeer-Bowle

Eberhardt Meyer
KAMMERJÄGER
Görlitzstr. 10
Tel. 25316
Mitglied der Reichsfachschaft
soz. Desinfektoren
Spezialität: Wanzenvergesung

Drucksachen
in bester Ausführung
DRUCKEREI DR. HAAS

Für Zuckerkranken
habt, nur den Glycerin-Extrakt des besten
Nährstoffes, die Lufttrocknen,
Aromatisierten,
Zuckerkranken,
Schokolade,
Marmelade u. Vieles,
steht frisch
bei
LUDWIG & SCHUTTELMANN, O 4, 3
Drogen u. Medizinhandlung, Tel. 27710
und 27718 und Filiale Friedrichstraße 10
(Geise-Angela-Anlage) Telephon 4110

